

Thoma, Ludwig: Der Herr Beamte (1894)

1 Was zieht nur der Herr Glasermeister
2 Den Hut devoten Angesichts?
3 Dort geht, und Joseph Meier heißt er,
4 Der Vorstand eines Amtsgerichts.

5 Der Apotheker bleibtet stehen;
6 Obwohl es stark geregnet hat,
7 Läßt er ihn doch vorüber gehen,
8 Indem er in die Gosse trat.

9 Die Ehrfurcht dieser insgesamten
10 Honoratioren in dem Ort
11 Erfreuet unsren Staatsbeamten
12 Und lebt in seinem Herzen fort.

13 So ist er ideell entschädigt
14 Für das, was er entbehren muß,
15 Und was er eigentlich benötigt,
16 Und was ihm mangelt zum Genuß.

(Textopus: Der Herr Beamte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49696>)